

Inhalt

INIGO BOCKEN UND TILMAN BORSCHÉ	
Einleitung	7
I. THEORIA – GEISTIGES UND NATÜRLICHES SEHEN	
VOLKER RÜHLE	
Der Blick des Bildes und das geistige Sehen. Zur Logik schöpferischer Prozesse im Spannungsfeld von Denken und Malerei	19
THOMAS LEINKAUF	
Ut philosophia pictura – Beobachtungen zum Verhältnis von Denken und Fiktion	45
II. ZUSCHAUER	
MARC DE MEY	
The Ghent Altarpiece and Performative Painting	73
INIGO BOCKEN	
Sehen und gesehen werden. Unendlichkeit und Sinnlichkeit im 15. Jahrhundert.	95
III. SPIEGELUNGEN	
TILMAN BORSCHÉ	
Der ‚freie Spiegel‘ des Cusanus oder Die Kreativität der Rezeption	111
ELISABETH VON SAMSONOW	
Die malende Seele bei Giordano Bruno und Jacques Lacan	125

IV. MEDIEN DER REFLEXION

GEORG BERTRAM

Medien der Reflexion – Überlegungen zur Sprachlichkeit und
Bildlichkeit des Geistes 137

NORBERT SCHNEIDER

Aequalitas. Zu Jan van Eycks Porträts 155

V. BEWEGUNG DER NATUR

KARLHEINZ STIERLE

Die Entstehung der Landschaftsmalerei aus dem Geist des Nominalismus . . 169

HANS-FRIEDRICH BARTIG

Bewegung und Augenblick in Michelangelos Giudizio Universale 189

THOMAS MÜLLER

Der Geometer als Bildhauer und Maler. Eine Positionierung des
theoretischen Ansatzes Leon Battista Albertis aus mathematikhistorischer
Sicht 217

TEIL VI: BILD UND AUSDRUCK

VALESKA VON ROSEN

Res et signa. Formen der Ambiguität in der Malerei des Cinquecento 243

CHRISTIANE KRUSE

Schatten an der Wand – oder: Was ist und leistet ein Bild?
Bildkonzepte der Malerei von Platon bis Boccaccio 275

WOLFGANG CHR. SCHNEIDER

Imago carnis – imaginatio salvationis. Bildwerdung und Bilddenken
bei Mathis Grünewald und Gianfrancesco Pico della Mirandola 299

Farbtafeln 351